

Gemeindebrief

Der evangelischen Kirchengemeinden

Dallgow - Rohrbeck - Seeburg

Dezember - Januar - Februar 2024/25

+++ adventskonzert +++ gemeindefusion +++ lebendiger adventskalender +++ evangelischer buchpreis +++ interessen-gemeinschaft dallgow +++ konfizeit +++ diakonieverein +++



© Ronald Mewes



Liebe Menschen in unseren Gemeinden!

„Fahr vorsichtig!“, „Pass‘ auf dich auf!“, „Mach’s gut!“ – Sie haben vielleicht noch mehr letzte Ermahnungen im Ohr. Oft werden sie gerufen, schnell sollen sie noch das Ohr derer treffen, die sich da auf den Weg machen. Sicherlich sind diese Worte zu Floskeln geworden, aber sie haben einen Kern, der die Beziehung zwischen Menschen anspricht: Ich Sorge mich um dich und wünsche dir, dass es dir gut geht.

Die meisten von Ihnen werden nach den Weihnachtsfeiertagen auf der ein oder anderen Seite dieser Kommunikation stehen: Als die, die besucht wurden oder als die, die sich wieder aufmachen. „Pass‘ auf dich auf!“, „Mach’s gut.“ – Das ist nicht nur ein letzter Gruß oder eine letzte Ermahnung, sondern auch eine Erinnerung: Ich denk an dich, du bist mir wichtig. Nach gutem Essen und hoffentlich guter Gemeinschaft ein (vorläufiger) Schlusspunkt, der die Beziehung aber weiterträgt. Ganz schön schnell hat einen ja der Alltag wieder, da soll das gemeinsam Erlebte nicht sofort in Vergessenheit geraten.

Im Grunde hat die Jahreslosung für das Jahr 2025 auch eine solche Funktion. Der Apostel Paulus schreibt an die christliche Gemeinde in Thessalonich einen Brief. Er selbst hat die Gemeinde dort gegründet und will auch gerne wieder dorthin reisen. Weil er aber inzwischen auch noch einige Gedanken mit den Menschen teilen will, schreibt er einen Brief. Er lobt die Gemeinde, beschreibt seine eigene Rolle und schreibt ihnen über die Auferstehung der To-

ten – eine Frage, die die Gemeinde anscheinend beschäftigt hat. Zum Schluss schreibt Paulus den Menschen letzte Ermahnungen: „Seid allezeit fröhlich!“, „Seid dankbar in allen Dingen!“, „Betet ohne Unterlass“, „Prüft aber alles und das Beste behaltet“. Schnell noch mit auf den Weg gegeben, ein Schlusspunkt unter seine Gedanken und der Wunsch, dass im Alltag der Angeschriebenen davon etwas bleibt.

„Prüft aber alles und das Gute behaltet“: Dieser kleine Vers aus dem Schlussabschnitt des 1. Brief an die Thessalonicher ist nun also die Jahreslosung für das neue Jahr 2025 und wird uns auf Postkarten, Plakaten, in Predigten und Andachten und auch hier im Gemeindebrief das ein oder andere Mal begegnen. Die Jahreslosung wird von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen ausgesucht, und zwar vier Jahre im Voraus. Die Jahreslosung versucht also nicht in erster Linie, die momentane politische und gesellschaftliche Situation aufzunehmen, sondern soll mit ihrer prägnanten Formulierung im Alltag trösten und Mut machen. Und trotzdem habe ich den Eindruck, dass uns der Paulusatz genau zur richtigen Zeit mitgegeben wird. „Prüft aber alles und das Gute behaltet“. Wir leben heute in einer Zeit, in der Menschen Fake und Wahrheit manchmal nur schwer unterscheiden können und Lebensentscheidungen aufgrund falscher Versprechen treffen. Als Paulus vor 2000 Jahren den Vers aufgeschrieben hat, hatte er natürlich nicht KI und Co. vor Augen. Mit Menschen und Dingen, die „vom Guten“ ab-

lenken können, hatte er aber durchaus Erfahrung. Wir wissen es nicht genau, was er gemeint hat; was seiner Ansicht nach dieses „Gute“ war. Aus dem, was er sonst so schreibt, lässt sich vermuten, dass es auf ein ehrliches Leben im Glauben an Jesus Christus abzielt.

Wie die meisten dieser schnell noch hinterher gerufenen Sätze, hat auch Paulus‘ Aufforderung es also in sich. Es ist eine tägliche Aufgabe, an der Menschen auch täglich scheitern. Die sich Menschen aber auch immer wieder, und immer wieder neu zu Herzen nehmen können.

Die Advents- und Weihnachtszeit, in die wir gehen, während diese Zeilen entstehen, ist eine gute Gelegenheit, sich die gute Nachricht mal wieder zu Herzen zu nehmen. In der Krippe liegt mit Jesus Christus schließlich Gottes Wunsch, in unserer Nähe zu sein und das Gute in unserem Leben zu sein.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit. Passen Sie auf sich auf uns machen Sie’s gut. Und: **Prüft aber alles und das Gute behaltet.**

Herzlich, Pfarrerin
Claudia Neuguth



Aus drei mach eins?

Neues zur geplanten Gemeindefusion

In vielen Bereichen arbeiten unsere drei Gemeinden schon lange miteinander: Die Jugendlichen aus Seeburg, Rohrbeck und Dallgow kommen in einem gemeinsamen Kurs zusammen, der gemeinsame Chor singt in allen drei Kirchen und unsere Gemeindeglieder kommen regelmäßig zusammen, um einen gemeinsamen Gottesdienstplan und gemeinsame Veranstaltungen zu planen. Alle, die hauptamtlich in den Gemeinden arbeiten (Gemeindegliederin, Musikerin, Gemeindepädagoge, Friedhofsmitarbeiter und Pfarrerin), sind für alle drei Gemeinden zuständig. Man kann also sagen: Da passiert schon ganz viel zusammen. Es gibt Menschen in unseren Gemeinden, die wissen gar nicht, „wohin“ sie eigentlich „gehören“, weil die Grenzen so fließend sind.

Umstrukturierungen in der Landeskirche gaben den Anstoß; aber es war vor allem der eigene Wunsch, auch organisatorisch noch stärker zusammen zu arbeiten. Wir hoffen, dadurch Ressourcen zu bündeln und für Anderes frei zu machen.

Dass die drei Gemeinden ganz unterschiedliche Traditionen haben und auch eine lange Geschichte mitbringen, gerät dabei nicht aus dem Blick. Wir haben schnell gemerkt, dass es nicht einfach möglich ist, einen Zusammenschluss zu beschließen. Viele Dinge müssen dazu bedacht werden.

Weil wir unsere Zusammenarbeit auf stabile Füße stellen wollen, haben wir uns entschlossen, den Prozess von einem Berater begleiten zu lassen. Herr Detlef Schmidt hat sich vorgestellt und wir können uns eine gemeinsame Arbeit gut vorstellen. In einer ersten Sitzung am 30. September hatten alle Mitglieder der drei Gemeindegliederkirchen die Gelegenheit, Herrn Schmidt kennen zu lernen. Außerdem wurde der Prozess umrissen, ein möglicher Zeitplan entworfen und wichtige The-

men identifiziert: Was bedeutet eine Fusion finanziell? Wie gehen wir mit den Gebäuden um? Welche Auswirkungen hat ein Zusammenschluss auf das Personal? Welche Kultur wollen wir miteinander leben? Welche Traditionen der einzelnen Gemeinden bewahren?

Aus den drei Gemeinden wurden Menschen in eine Steuerungsgruppe entsendet, die in weiteren Treffen all diese Fragen vorbereitet, damit in den GKR Beschlüsse gefasst werden können. Auf dem Foto sehen Sie uns bei der Arbeit in Seeburg am 7. November.

Sie als Mitglieder der Gemeinden sollen regelmäßig informiert werden und Gelegenheit bekommen, Fragen zu stellen und Hinweise zu geben. Dazu laden wir zu Gemeindeversammlungen



nach den Gottesdiensten ein:

Am 12. Januar nach Rohrbeck:
10:30 h Gottesdienst
11:30 h Gemeindeversammlung

Am 19. Januar nach Seeburg:
10:30 h Gottesdienst
11:30 h Gemeindeversammlung

Am 26. Januar nach Dallgow:
10:30 h Gottesdienst
11:30 h Gemeindeversammlung

- Pfarrerin Claudia Neuguth

Wie war meine Zeit in Dallgow?

Jetzt ist mein Vikariat fast fertig - alle Berichte sind geschrieben, alle Prüfungen bestanden und sogar der Seelsorgekurs erfolgreich beendet. Noch bis Ende Dezember bin ich im Pfarrsprengel Dallgow unterwegs und dann trete ich meine erste richtige Pfarrstelle an.

Die letzte Zeit war dabei so intensiv, dass mein Kopf noch gar nicht hinterherkommt. Umso besser, jetzt noch einmal kurz innezuhalten und die letzten zwei Jahre in Dallgow Revue passieren zu lassen.

Meine ersten Gottesdienste in Dallgow habe ich an Ostern 2023 mitgestaltet und dann langsam immer mehr selbst übernommen. Tatsächlich habe ich parallel auch erst klassisch-evangelische Gottesdienste kennengelernt, denn ich komme aus einer freikirchlichen Tradition. Stück für Stück habe ich immer mehr aus dem Gemeindeleben miterlebt und gestaltet: Konzerte, Feste, die Gemeindegremien, Seniorengottesdienste und den Konfirmationsunterricht.

Meine ersten Taufen habe ich im Sommer 2023 gehalten, und es ist mir in bleibender Erinnerung, wie mein erster Täufling nach dem ersten Wasserkontakt schrie - Nein, kein Wasser! Und alle es mit Humor nahmen.

Das ist vielleicht insgesamt etwas, was mir sehr beim Ankommen in Dallgow geholfen hat - eine entspannte Stimmung, in der Fehler und Missgeschicke mit Humor genommen, aber auch durchaus angesprochen werden. Ein besonderes Highlight war für mich das Gemeindeprojekt "Baby-Kirchen-Lieder". Es hat mir große Freude gemacht, mich wöchentlich mit Eltern und ihren Babys zum Singen und Frühstück zu treffen.

Das Vikariat insgesamt war eine intensive Zeit des Lernens, des Ausprobierens und des Reflektierens. Und nur einen kleinen Teil davon habt ihr vermutlich in der Gemeinde mitbekommen. Hier war vor allem das Ausprobieren angesagt, und ich bin den Gemeinden in Seeburg, Dallgow und Rohrbeck sehr dankbar dafür, mir dieses zu ermöglichen. Ich konnte Menschen auf ganz unterschiedlichen Lebenswegen kennenlernen und für einen ganz kleinen Teil dieser Wege be-

gleiten. Sei es für eine Taufe oder eine Beerdigung, im Baby-Kirchen-Lieder-Projekt, in den Gottesdiensten oder bei der Jugend. Das erfüllt mich mit Dankbarkeit.

Was nehme ich aus dieser Zeit mit? Viele positive Eindrücke, ein neues Verständnis für Gemeindegremien, dass mir auch in meiner zukünftigen Stelle sicher helfen wird. Ein neues Verständnis für mich selbst, für das, was ich gut kann, was mich herausfordert, und was mir hilft, eine Pfarrstelle gut auszufüllen. Und dann natürlich: viele gute Gespräche, Erinnerungen an fröhliche Feste, engagierte und freundliche Menschen, die mich in diesem Vikariat begleitet haben.

Und wo geht es jetzt hin? So weit weg wird es für mich gar nicht gehen, zumindest bin ich dankbar, dass wir als Familie erstmal in Falkensee wohnen bleiben können. Denn ich werde Pfarrerin für die Arbeit mit Geflüchteten im Kirchenkreis Potsdam und freue mich sehr darauf, hier das, was ich im Vikariat neu gelernt habe, mit meinen vorherigen Erfahrungen in der Arbeit mit Geflüchteten verbinden zu können. Und wer weiß, vielleicht treffe ich den Einen oder die Andere aus Dallgow ja in dieser Funktion auch wieder.

- Luisa Sinate



Der Leonhard Ritt 2024

Der heilige Leonhard war wie immer auf unserer Seite. Bei traumhaft schönem Wetter starteten gegen elf Uhr ein Tross mit sage und schreibe vierzig Reiterinnen und Reitern zum traditionellen Leonhardi-Ritt mitten durch die Heide. Naturbelassene Wege, vielseitige Landschaft und herrliche Galoppstecken, das ist das Naturchutzparadies Döberitzer Heide.

Bei ihrer Ankunft am Obelisk standen die Pausiner Jagdhornbläser bereit, um sie zu begrüßen. Es ist immer wieder erstaunlich, wie ruhig die Pferde stehen und sich von der Musik und der jeweiligen Stimmung, anstecken lassen. Pfarrerin Claudia Neuguth ging in ihrer Andacht auf die 22-jährige Tradition des Leonhardi-Ritts ein. Der heilige Leonhard gilt als Schutzpatron der landwirtschaftlichen Tiere, vor allem der Pferde.

Nach der Segnung der Pferde, die für uns als Pferdeliebhaber eine so wichtige Rolle spielt, endete die Predigt auf dem Festplatz zusammen mit vielen Gästen.

Die andere Tradition ist hingegen die Krönung der Heidekönigin. Seit 2018 repräsentiert sie den

Regionalpark Osthavelland und Spandau als „Aushängeschild der Region“.

Am Sonntag übernahm Diana Bayer-Stadelmann zum vierten Mal den Blumenkranz und Schärpe von Bürgermeister Sven Richter und Sven Kraatz (in Vertretung von Bürgermeister Bodo Oehme) entgegen.

Sie ist jetzt die Produktkönigin des Regionalpark Osthavelland und Spandau der als länder- und gemeindeübergreifendes Netzwerk von regionalen Unternehmen, Organisationen und Kommunen.

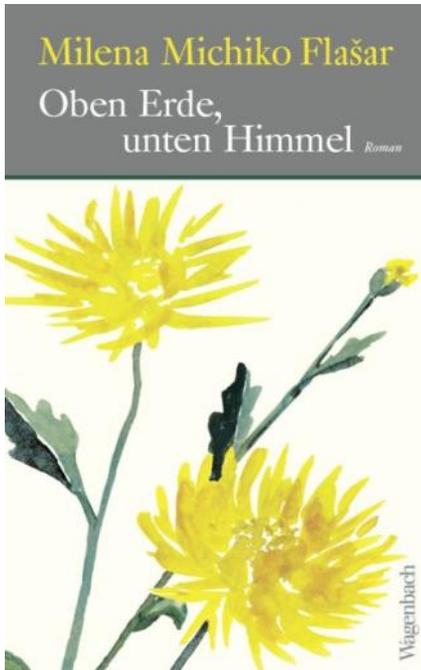
Passend zum feierlichen Akt gab es Kaffee, Kuchen, belegte Brötchen und kalte Getränke. Mit dem Ertönen der Jagdhörner konnte man das gesellige Zusammensein in der Natur, dem Wald und das Feld so richtig genießen.

Als Veranstalter freuen wir uns schon auf den nächsten großen Ausritt zur Beendigung der „Grünen Saison“ Ende Oktober.

- Natur- und Tourismusverein
Döberitzer Heide e.V., Brigitte Block



Roman „Oben Erde, unten Himmel“ mit dem Evangelischen Buchpreis 2024 ausgezeichnet



Preisträgerin 2024

In diesem Jahr wurde die Autorin Milena Michiko Flašar für ihr Buch „Oben Erde, unten Himmel“, 2023 im Wagenbach Verlag erschienen, mit dem Evangelischem Buchpreis ausgezeichnet. Diese Entscheidung gab der Vorsitzende des Evangelischen Literaturportals, Landesbischof Ralf Meister, bekannt.

Der Roman erzählt von Suzu. Sie lebt zurückgezogen, nur mit ihrem Hamster Punsuke, in einer winzigen Wohnung in einer japanischen Großstadt. Die 25-Jährige schlägt sich mit Aushilfsarbeiten durch. Sie hat keine Kontakte, vermeidet Besuche bei ihren Eltern, um deren Erwartungen an sie aus dem Weg zu gehen und auch gelegentliche Dates gehen schief. Als Suzu ihren Job in einem Familienrestaurant verliert, weil sie nicht liebreizend und gefällig

genug ist, lässt sie sich in ihrer Verzweiflung auf eine eher abschreckende Tätigkeit ein: Sie wird Leichenfundortreinigerin.

In der Begründung der siebenköpfigen Jury heißt es:

„Neben dem Sterben vereinsamter Menschen gibt es weitere Themen, die in diesem Roman verwoben sind: die Würde des Menschen, soziale Isolation in Großstädten, Familienleben und Erwartungshaltungen, Alleinsein und Einsamkeit, Mitgefühl und Empathie, Achtsamkeit und Hoffnung. Und nicht zuletzt der Umgang miteinander im Leben sowie im Tod.“

Mit frischer, dabei sensibler und unterhaltsamer Sprache hat Milena Michiko Flašar diese wichtigen Themen so erzählt, dass sie anrührend und tiefgehend, optimistisch und würdevoll zugleich vermittelt werden. Das Ganze ist mit leicht schwarzem und trockenem Humor gewürzt. Mit feiner, umsichtiger Lebensphilosophie wird die Geschichte leicht zugänglich, aber auf prägnantem Niveau erzählt.“

Lieblingsbuch vorschlagen

Seit 1979 vergibt das Evangelische Literaturportal den Evangelischen Buchpreis, der mit 5000,- Euro dotiert ist. Der Buchpreis ist eine Auszeichnung, die aus der Zusammenarbeit mit den Bibliotheken in Deutschland erwächst. So haben Lesende die Möglichkeit auf das Buch hinzuweisen, dem sie die Auszeichnung wün-

schen. Aus den vielen Vorschlägen wählt eine Jury das Buch aus.

Gesucht werden Bücher, die dazu anregen über uns, unser Miteinander und das Leben mit Gott neu nachzudenken. Wenn Sie einen eigenen Vorschlag für die nächste Prämierung mit dem Evangelischen Buchpreis einreichen möchten, können Sie das hier tun: www.eliport.de/buchpreis/ausschreibung.

Milena Michiko Flašar



Foto: Julius Eriker

Milena Michiko Flašar, geboren 1980 in St. Pölten, hat in Wien und Berlin Germanistik und Romanistik studiert. Sie ist die Tochter einer japanischen Mutter und eines österreichischen Vaters. Ihre Romane »Ich nannte ihn Krawatte« und »Herr Kato spielt Familie« wurden mehrfach ausgezeichnet und in zahlreiche Sprachen übersetzt. Die Autorin lebt mit ihrer Familie in Wien.

Text: Ev. Literaturportal/
Elisabeth Fleisch

Fotoquelle: www.eliport.de/buchpreis; www.evangelisch.de

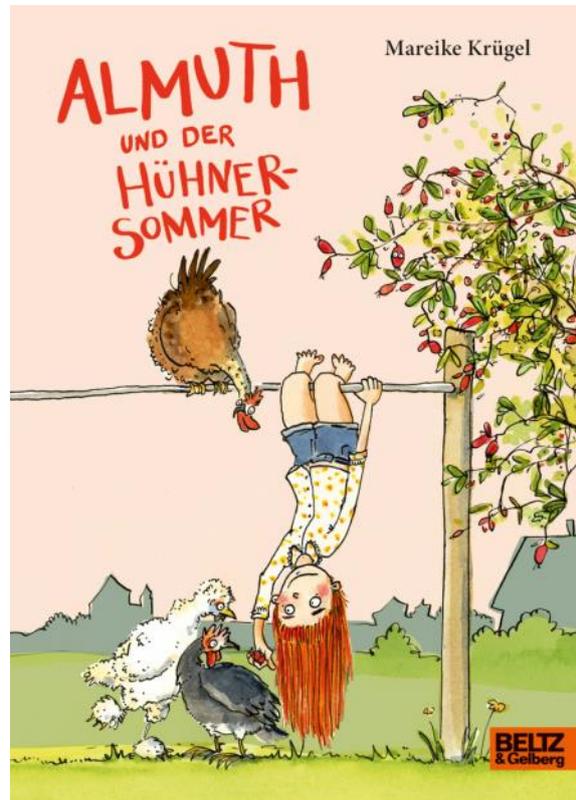
Preiswürdige Kinderbücher auf der Shortlist des Evangelischen Buchpreises

Erstmals bringt die Jury des Evangelischen Buchpreises eine Shortlist heraus. Die Jury setzt sich aus Mitarbeitenden evangelischer Büchereien, Bibliothekarinnen und Bibliothekaren sowie Theologinnen und Theologen zusammen. Neben der Auswahl des prämierten Romans haben sie eine Liste von weiteren preiswürdigen Büchern aus den Bereichen Belletristik, Sachbuch und Kinder – und Jugendbuch zusammengestellt. Daraus stellen wir zwei Bilderbücher vor.

Almuth und der Hühnersommer

Weil ihr kleiner Bruder oft schlecht Luft bekommt, ist Almuths Familie vor kurzem aus der lauten Stadt in das kleine Dorf gezogen und Almuth verbringt ihre Tage meistens allein, wenn ihre Mama arbeitet und Papa und Jonathan bei verschiedenen Ärzten sind. Bis eines Tages ein Huhn durch ihren Garten rennt, verfolgt von einem auf Krawall gebürsteten Hahn. So lernt Almuth ihren Nachbarn, den „Öhi“ kennen. Er zeigt ihr, wie man Apfelmus kocht und dass jedes seiner Hühner Eier in einer anderen Farbe legt. Und Almuth erzählt ihm, dass sie später einmal „Retterin“ werden will. Da passt es gut, dass es in diesem Sommer einige Gelegenheiten gibt, in denen jemand gerettet werden muss – von Huhn Ingeborg über ihre neuen Freunde Joy und Said bis hin zu ihrem Bruder und dem Öhi.

Das Buch sei keine reine Dorfidylle, meint die Rezensentin Miriam Weinrich, sondern eine



warmherzige Sommergeschichte voller Empathie, in der aber auch Almuths Ängste nicht zu kurz kommen. Sie empfiehlt das Buch für junge Lesende ab 8 Jahren.

Mareike Krügel: Almuth und der Hühnersommer, Illustrationen von Melanie Garanin, Beltz Gelberg 2023, 13,00 Euro



Der Ort der lieben Dinge

Der Dachs räumt auf und findet dabei Dinge, die ihm mal wichtig waren, an die er sich gern erinnert - aber braucht er sie noch? Vieles verschenkt er, den Rest vergräbt er an einem schönen Ort: Ein neuer Treffpunkt und Ort der Erinnerung ist geschaffen.

Welch schöne Idee! In warmen Farben und lebendig illustriert, schwärmt die Redaktion des Evangelischen Literaturportals. Für Kinder und Erwachsene ab vier Jahren

Lorenz Pauli: Der Ort der lieben Dinge, Illustrationen von Kathrin Schärer, Verlag Atlantis 2023, 18 Euro

Text und Abbildungen: Ev. Literaturportal/Elisabeth Fleisch

Lebendiger Adventskalender 2024

Termin	Name	Adresse	Aktion/ Uhrzeit
So, 1.12.	1. Advent in Rohrbeck, Familiengottesdienst	Kirche Rohrbeck	10:30 h Familiengottesdienst mit Adventsliedern
Mi 4.12.	Konfis laden ein	Pfarrhaus Dallgow	18:00 h mit Musik und Snacks
Do 5.12.	Rüdiger Vogel	Fasanenstraße 43, Falkensee	Gespräche am Kamin
Fr 6.12.	Familie Haseloff	Max-Born-Straße 11	18:00 h, Live-Musik, Punsch und Bastelei
Sa 7.12.	Adventskonzert	Kirche Rohrbeck	17:00 h Kirchenchor Dallgow
So, 8.12.	2. Advent in Dallgow	Kirche Dallgow	10:30 h Gottesdienst
Mo 9.12.	Familie Neuguth/Klein	Johann-Sebastian-Bach-Straße 6	18:00 h, Suppe und Glühwein
Di 10.12.	Frau Rosemarie Sänger	Bahnhofstraße 158b (barrierefrei)	14:30 h, Besinnliche Stunde mit Kaffeegedeck und Überraschung
Do 12.12.	Familie Schwolow/Rost	Seegefelder Str. 9, Dallgow-Dorf	18:00 h, Empfang im Innenhof mit Glühwein und kleinem Snack
Fr 13.12.	Familie Grau/Bergner	Dorfstr. 6, Rohrbeck	18:00 h, mit Glühwein, Punsch, wärmendem Feuer und Posaunenchor
So, 15.12.	3. Advent in Seeburg,	Kirche Seeburg	10:30 h Gottesdienst 1
So, 15.12.	Weihnachten um Pfarrgarten	Pfarrgarten Dallgow	16:30 h mit Krippenspiel, Musik, Imbiss und Glühwein

Mo 16.12.	Familie Stadelmeier	Schwarzer Weg 5, Seeburg	16:30 h Glühwein und Beisammensein
Mi 18.12.	Eichler/Heinhold	Dürerstr. 20 b, Finkenkrug	19:00 h Adventliches
Do 19.12.	Familie te Kampe	Am Egelpfuhl 31	18:00 h, Weihnachtli- ches Beisammensein, Geschichte im Garten,
Fr, 20.12.	Familie Schwolow	Seegefelder Str. 5, Dallgow-Dorf	18:30 h, Empfang am Hoftor mit Glühwein,
Sa, 21.12.	Familie Hebold/ Härtel	Dorfstraße 5, Rohrbeck	18:00 h Wintersonnen- wende, mit Suppe, Punsch und Glühwein
So, 22.12.	Krippenspiel Rohrbeck	Kirche Rohr- beck	15:00 h
Mo, 23.12.	Familie Linke	Wacholderweg 51	18:00 h, Glühwein, Sin- gen, Lagerfeuer
Di, 24.12.	Heiligabend	Siehe Kalender	
Do, 26.12.	2. Weihnachtstag	Kirche Rohr- beck	Gottesdienst mit dem seestraßenensemble, 10:30 h

Einladung

Es ist mittlerweile eine Tradition geworden, dass Dallgower Haushalte zum offenen Adventskalender einladen, um bei Glühwein, Feuer und Punsch die Adventszeit mit Liedern und Gesprächen gemeinsam zu feiern.

Jeder ist eingeladen, ohne Voranmeldung, an den Treffen teilzunehmen, sei es Freund, Nachbar oder Fremder.

Wenn Sie also in Ihrer Straße die Lieder hören, dann fassen doch spontan den Entschluss dazuzustoßen und mitzusingen. Sie sind herzlich eingeladen.

- Ronald Mewes





Dallgow



Rohrbeck

Dezember 2024		
01 So	1. Advent	10:30 Familiengottesdienst
06 Fr		08:15 Morgenandacht
07 Sa		17:00 Adventskonzert Magnificat von F. M. Bartholdy
08 So	2. Advent	10:30 Gottesdienst
13 Fr		19:30 Lobpreisabend im Gemeindehaus Dallgow
15 So	3. Advent	16:30 Weihnachten im Pfarrgarten mit Krippenspiel
20 Fr		08:15 Morgenandacht
22 So	4. Advent	15:00 Krippenspiel
24 Di	Heiliger Abend	16:30 Gottesdienst am Heiligabend 22:30 Christnacht
25 Mi	1. Weihnachtstag	
26 Do	2. Weihnachtstag	10:30 Gottesdienst mit dem „seestraßenensemble“ Weihnachtskonzert von F. Manfredini
29 So	1. So nach Christfest	
31 Di	Silvester	18:00 Gottesdienst mit Jahresrückblick
Januar 2025		
01 Mi	Neujahr	15:00 Neujahrsandacht mit Kaffeetrinken
03 Fr		08:15 Morgenandacht
05 So	2. So n. Christfest	11:00 Familien-Gottesdienst
10 Fr		19:30 Lobpreisabend im Gemeindehaus Dallgow
12 So	1. So n. Epiphantias	10:30 Gottesdienst (im Anschluss Gemeindeversammlung) 11:30 Gemeindeversammlung
17 Fr		08:15 Morgenandacht
19 So	2. So n. Epiphantias	
24 Fr		08:15 Morgenandacht
26 So	3. So n. Epiphantias	10:30 Gottesdienst (im Anschluss Gemeindeversammlung) 11:30 Gemeindeversammlung
31 Fr		19:30 Gebetskreis im Gemeindehaus Dallgow
08:15 Morgenandacht		
Februar 2025		
02 So	4. So n. Epiphantias	10:30 Gottesdienst
07 Fr		08:15 Morgenandacht
08 Sa		
09 So	letzter So n. Epiphantias	
14 Fr		19:30 Lobpreisabend im Gemeindehaus Dallgow
16 So	Septuagesimae	10:30 Gottesdienst mit Kindergottesdienst
21 Fr		08:15 Morgenandacht
23 So	Sexagesimae	10:30 Gottesdienst
28 Fr		19:30 Gebetskreis im Gemeindehaus Dallgow
08:15 Morgenandacht		

„Suchet der Stadt Bestes!“

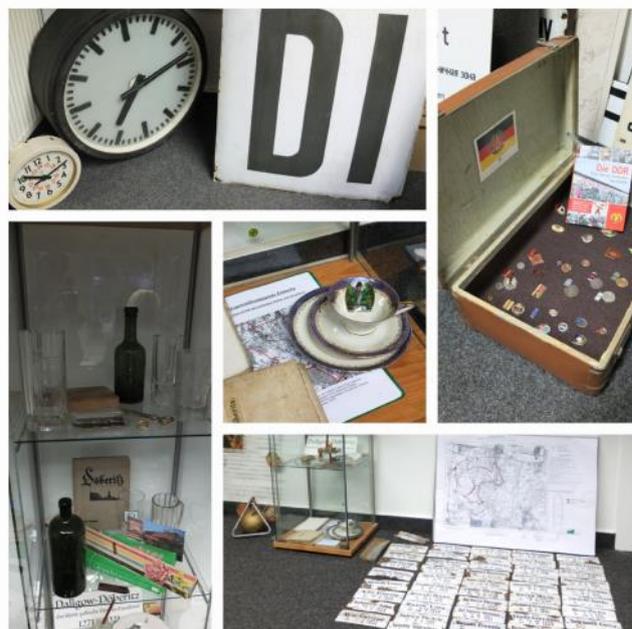
Unter dem Bibelwort aus Jeremia 29,7 möchten wir im Gemeindebrief zukünftig gemeinnützige Einrichtungen, Vereine oder engagierte Personen in Dallgow-Döberitz vorstellen, die sich für ein gutes Zusammenleben in Dallgow-Döberitz einsetzen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit aufzeigen.



Als Erstes möchte ich die **Interessengemeinschaft Geschichte Dallgow-Döberitz** vorstellen.

Grund dazu war meine Begegnung mit Herrn Libera beim diesjährigen Sommerfest am Rathaus. Über einen Austausch am Stand der Interessengemeinschaft und ein späteres Gespräch über Fotografie und persönliche Lebenswege bei einer Fahrradreparatur entstand die Idee, die Interessengemeinschaft zu besuchen, um sie besser kennen zu lernen. Dazu traf ich mich mit Frau Stepin und Herr Libera in den Räumen des alten Rathauses, wo eine Heimatstube der Interessengemeinschaft im Entstehen ist.

Die Interessengemeinschaft verfolgt das Ziel, Ortsgeschichte, aber auch persönliche Geschichten für nachfolgende Generationen zu recherchieren, aufzubewahren und der Öffentlichkeit durch Ausstellungen, Publikationen und Vorträge zugänglich zu machen. Am 13. September 2024 wurde dazu ein Verein gegründet, welcher schon 28 Unterstützer hat. Frau Stepin, Kriminalbeamtin im Ruhestand, die seit 25 Jahren in Dallgow-Döberitz lebt, hat sich bereit erklärt, den Vorsitz zu übernehmen. Herr Libera als Alt-Rohrbecker unterstützt tatkräftig und ist vielen im Ort u.a. mit seinen Fotografien gut bekannt. Schon 2013 hat er aus seinem umfangreichen



© Andreas Fröhlich

Fotoarchiv eine Reihe von Aufnahmen für die Rohrbecker Chronik "700 Jahre Rohrbeck im Havelland" zur Verfügung gestellt.

Beeindruckend ist jetzt schon die große Sammlung an Fotos, Bücher und Gegenstände, die als Ausstellungstücke dienen werden. Nichtsdestotrotz werden weiterhin Fotos, Bilder, Dokumente, Publikationen und Gegenstände gesucht, die in Verbindung mit Dallgow-Döberitz stehen. Wer Interesse an der Arbeit der Interessengemeinschaft hat oder etwas zur Sammlung beitragen möchte, kann sich gern bei Frau Stepien melden per Mail: geschichte@dallgow.de oder Tel. 0151-5000 7100. Über die Gemeindebibliothek kann man sich auch über geplante Veran-

staltungen, z.B. Rundgänge durch den Ort, informieren.

Wir als Kirchengemeinde möchten auch gern unterstützen, z.B. indem wir unsere Kirchenarchiv zur Verfügung stellen und unsere Gemeindeglieder motivieren, mal ihre Fotoalben oder Erinnerungsstücke durchzugehen, ob nicht irgendwo etwas Interessantes zur Weitergabe schlummert. Dazu der Hinweis, dass alte Fotos und Schriftstücke nur kurz ausgeliehen werden müssen, um kopiert und gescannt zu werden. Die Originale verbleiben danach beim Eigentümer.

• Andreas Fröhlich

Väter, Väter und Kinder, Kinder und Väter, Väter

Hallo Väter aus Dallgow und Umgebung, im September haben wir uns zum ersten Frühstück getroffen, im November war bereits ein Kartenspiellabend der Väter und eine Bastelaktion mit den Kindern.

Das nächste Väterfrühstück planen wir

am 25. Januar 2025 wieder ab 9.00 Uhr.

Damit wir gut planen können, bitten wir um eine kurze Anmeldung an: pfarramt@kirche-dallgow.de

Wer vorher zu den Vätertreffen kommen möchte, melde sich, wir laden dann in den Verteiler ein.



Wir freuen uns auf Euch: Reinhard, Thomas, Rüdiger

Adventskonzert

Kirchenchor Dallgow
Projektorchester

Magnificat von Felix Mendelssohn Bartholdy
und Instrumentalmusik

Leitung: Therese Härtel

Sopran Bianca Reim • Alt Esther Grau • Tenor Stephan
Hebold • Bass Wolfram Teßmer

Samstag 7. Dezember 17.00 Uhr
Eintritt frei Spenden erbeten





Advent und Weihnachten in unseren Gemeinden

Sonntag, 1. Dezember, 1. Advent, 10:30 Uhr
Familiengottesdienst in Rohrbeck

Sonntag, 8. Dezember, 2. Advent, 10:30 Uhr
Gottesdienst in Dallgow

Sonntag, 15. Dezember, 3. Advent
10:30 Uhr: Gottesdienst in Seeburg
16:30 Uhr: Weihnachten im Pfarrgarten Dallgow
mit Krippenspiel

Sonntag, 22. Dezember, 4. Advent, 15 Uhr
Krippenspiel in Rohrbeck

Heiligabend, 24. Dezember
In Rohrbeck

14 Uhr: Gottesdienst für Familien
16 Uhr: Gottesdienst mit Posaunenchor
18 Uhr: Gottesdienst mit Chor

In Seeburg
15 Uhr: Gottesdienst
17 Uhr: Gottesdienst
In Dallgow
16:30: Gottesdienst
22:30: Gottesdienst

1. Weihnachtstag, 10 Uhr: Gottesdienst in Finkenkrug

2. Weihnachtstag, 10:30 Uhr: Gottesdienst in Rohrbeck mit Streichensemble

Sonntag, 29. Dezember, 10 Uhr: Gottesdienst in Finkenkrug

31. Dezember, Silvester

15 Uhr: Gottesdienst in Seeburg

17 Uhr: Silvesterkonzert in Seeburg

18 Uhr: Gottesdienst in Dallgow mit Bilderrückblick

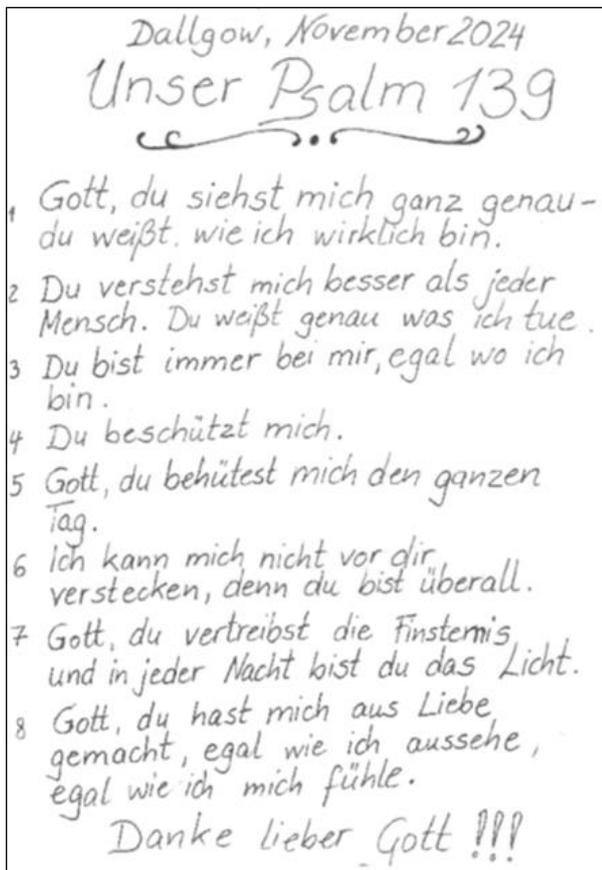
1.

1. Januar 2025, Neujahr

15 Uhr: Andacht mit Kaffeetrinken im Pfarrhaus Dallgow

Sonntag, 8. Januar 2025

11 Uhr: Familiengottesdienst mit Besuch der Sternsinger in Dallgow



„Friedrich schreibt: Wenn man nicht weiß, was man beten soll, kann man den im

Kindergottesdienst umgedichteten Psalm 139 beten:

Den Psalm haben die Kinder mit Hilfe des Kindergottesdienstteams umgedichtet.

Herzlich, Jakob Bindel



Einladung

Der neue Konfikurs beginnt im Januar 2025.

Ein erster Infoabend findet am 12. Dezember um 19 Uhr 2024 im Pfarrhaus Dallgow statt.

Die Konfirmation feiern wir im Sommer 2026.

**Weitere Informationen gibt Pfarrerin Claudia Neuguth
 0172 3955684**

Neues aus dem Diakonieverein

Die Mitgliederversammlung im Juni 2024, die eigentlich den Tagesordnungspunkt „Vereinsauflösung“ hatte, endete mit der Übereinkunft, dass es im September eine außerordentliche Mitgliederversammlung mit einem moderierten Diskussionsprozess geben würde. Die Aufgaben des Vereins und seine Leistungen wurden sehr positiv betrachtet, und so sollten Möglichkeiten für die Fortführung aller Aufgaben sowie die Finanzierung in schwierigen Zeiten sondiert werden. So kamen dann 20 Mitglieder zusammen, um sich Gedanken zu machen, wie das Miteinander zwischen Diakonieverein und Kirchengemeinden, Aufgabenaufteilung und Synergieeffekte genutzt werden kann.

Bis Januar 2025 soll ein Ziel- und Maßnahmenplan erstellt werden, der dann in der Frühjahrssynode zur weiteren Bearbeitung vorgestellt wird. Die Synodalen sollen überzeugt werden, dass die Angebote des Diakonievereins die Kirchengemeinden in ihrer Arbeit am Mitmenschen unterstützen und deshalb weiterhin finanzielle Förderung auch nach der Fusion erhalten sollen. Die Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden, die mit Verkündigung, Seelsorge und vor allem viel Bürokratie immer mehr gefordert werden, und dem Diakonieverein, der kontinuierliche, praktische Angebote und niedrigschwellige Beratung mit langfristiger Begleitung bietet, kann insgesamt weiter intensiviert werden. So wird gemeinsam praktische Nächstenliebe vollzogen, wobei Menschen erfahren, dass Diakonie ein wichtiger Arbeitszweig der Kirche ist. Auf diesem Hintergrund wendet sich manch einer wieder seiner Kirchengemeinde zu.

Mit diesen positiven Aussichten konnte auch ein neuer Vorstand gewählt werden. Nach 12 Jahren verabschiedete sich **Silke Barkowski** als 2. Vorsitzende aus persönlichen Gründen von allen Aufgaben im Verein. Ihr gebührt ein großer Dank für die Doppelbelastung in Vorstand und Trauerbegleitung in all den Jahren. Ihre Nachfolgerin steht so gut wie fest, es werden noch organisatorische Details geklärt. **Jutta Dziatkowski**, die nach einer längeren Vakanz die Kassenführung des Vereins übernommen hatte, gibt ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen jetzt geordnet an ihre

Nachfolgerin ab. **Helga Lümmer** wird ihre Aufgabe der Schriftführung ebenfalls nach 12 Jahren abgeben. Sie bleibt dem Verein aber noch als Koordinatorin für die Projekte “Känguru – hilft und begleitet“ und für den Seniorenbesuchsdienst als Unterstützerin für den Koordinator Wolfgang Quante erhalten.



Der neue Vorstand wurde en bloc einstimmig gewählt:

Sie sehen auf dem Foto von rechts nach links: die weiterhin 1. Vorsitzende **Heike Benzin** (Gründungsmitglied), **Gabriele Stadtländer** als Kassenführerin, **Christine Alrutz-Ziemssen** als Schriftführerin und **Christiane Möller** als 2. Vorsitzende.

Die Arbeit wird also jetzt mindestens ein weiteres Jahr mit allen bisherigen Angeboten fortgeführt, um die Menschen, die sich hilfeschend an die Gemeinden oder den Verein wenden, zu entlasten.

Erreichen können Sie den Diakonieverein vorerst weiterhin über die Privatnummer von Frau Lümmer: Tel. 0152 08658756 oder per Mail unter **diakonie-falkensee@t-online.de**.

Für das Familienprojekt Känguru gibt es eine neue Mail-Adresse:

havelland@kaenguru-diakonie.de

● Helga Lümmer



Weihnachten im Pfarrgarten

Ev. Kirche Dallgow
15. Dezember 2024
16:30 Uhr

Krippenspiel

Weihnachtslieder

Posaunenchor

Kinder-Mini-Kino

Waffelbäckerei

Glühwein & Co.

Silvester-Rückblick

Wir halten Rückschau mit Bildervortrag
aus dem Gemeindeleben

Gottesdienst 31.12.2024 18.00 Uhr
Kirche Dallgow



2. Weihnachtstag Kirche Rohrbeck

Gottesdienst 10.30 Uhr

Weihnachtskonzert von **Francesco Manfredini**

concerto pastorale per il santissimo natale

Es spielt das „seestraßenensemble“



Familien-Nachrichten

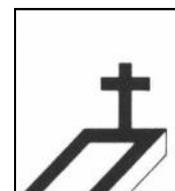
Taufe

01.09.2024	Frederik Lukaszewitz	Kirche Dallgow
13.10.2024	Leano Emilian Thomas	Kirche Dallgow



Bestattungen:

25.09.2024	Gerhard Griesbach	Friedhof in Seeburg
08.11.2024	Bernd-Jürgen Kulike	Friedhof in Dallgow



Sie wollten schon immer mal in einem **Blockflötenkreis**
mitspielen?

Der Flötenkreis sucht neue Mitspieler. Wir treffen uns zwanglos
einmal die Woche zum gemeinsamen Flöten.

Insbesondere Neu- und Wiedereinsteiger
sind herzlich willkommen.

Kontakt: Claudia Mewes Tel. 03322- 21 01 28
claudiamewes@kabelmail.de



Fahrradwerkstatt Pfarrhof Dallgow

Winterpause bis März 2025

Andreas Fröhlich
Tel. 0177-80 72 434 bzw. Fahrrad-Dallgow@directbox.com.

Diakonie 

Diakonieverein

im Kirchenkreis Falkensee
e.V.
Bahnhofstraße 61
14612 Falkensee



Pd brass

Posaunenchor des Pfarrsprengels Dallgow

Spielen Sie mit!
Der Posaunenchor des Pfarrsprengels Dallgow probt im
Zwei-Wochen-Rhythmus, dienstags um 19.30 Uhr
im Gemeinderaum unterhalb der Rohrbecker Kirche

Martin Grau
0174 2781195



Der Kirchenchor Dallgow

Der Chor probt montags, 19:30 Uhr im
Gemeinderaum Rohrbeck, Dorfstr. 6.

Kommen Sie einfach vorbei und machen
mit.

Kantorin Therese Härtel.
T 03322 /84 23 32
therese.haertel@gemeinsam.ekbo.de



Kinderchor Dallgow

Die Kinder der 1. bis 3. Klasse proben montags im Musikraum der
Grundschule in der Steinschneiderstraße.
1+2. Klasse 13:45-14:30 Uhr, 3.+4. Klasse 14:30-15:15 Uhr
ab 5. Klasse vierzehntägig mittwochs von 16 bis 17 Uhr im Gemein-
derraum Rohrbeck.

Therese Härtel
therese.haertel@gemeinsam.ekbo.de T 03322 /84 23 32

Impressum

Leitung der Redaktion
Ronald Mewes V.i.S.d.P.

Redakteure
*Elisabeth Fleisch,
Jennifer und Andreas Fröhlich,
Rabel Friedrich, Claudia Neuguth*

Autoren
*Helga Lümmen, Brigitte Block,
Luisa Sinate*

Herausgeber
*Evangelischer Pfarrsprengel Dallgow
Johann-Sebastian-Bach-Str. 6, 14624 Dallgow
E-Mail redaktion@kirche-dallgow.de*

Layout und Satz
Ronald Mewes

Druckerei
*Druckhaus Harms e.K.
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gross Oesingen*

2.700 Exemplare

EVANGELISCHES PFARRAMT

für Dallgow, Rohrbeck und Seeburg

Johann-Sebastian-Bach-Str. 6, 14624 Dallgow

Mi 8.00 -16.00 Uhr

Frau Schubert Telefon 03322 / 34 62
 pfarramt@kirche-dallgow.de
 www.kirche-dallgow.de

PFARRERIN Claudia Neuguth

Johann-Sebastian-Bach-Str. 6, 14624 Dallgow

Telefon 03322 / 42 48 739
 0172 39 55 684
 neuguth@kirche-dallgow.de

KIRCHENCHOR DALLGOW

Kantorin Telefon 03322 / 84 23 32
 Therese Härtel therese.haertel@gemeinsam.ekbo.de

KINDERCHOR DALLGOW

Kantorin Telefon 03322 / 84 23 32
 Therese Härtel therese.haertel@gemeinsam.ekbo.de

POSAUNENCHOR PD-BRASS

Martin Grau Telefon 0174 27 81195
 martin.grau@posteo.de

GEMEINDEPÄDAGOGE FÜR KINDER

Jakob Bindel Telefon 03322 / 34 62

LESERBRIEFE redaktion@kirche-dallgow.de



KIRCHENGEMEINDE DALLGOW



Pfarrgemeindehaus Dallgow
 Johann-Sebastian Bach Str. 6
 www.kirche-dallgow.de

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates
 Andreas Fröhlich

Stellvertretende Vorsitzende
 Pfarrerin Claudia Neuguth

Friedhofsverwaltung i.A.
 Dirk Fischer
 Telefon: 01590-14 70 696

KIRCHENBAUFÖRDERKREIS DALLGOW

Johann-Sebastian-Bach-Str. 6, 14624 Dallgow
 www.kirche-dallgow.de/sanierung.php

Vorsitzende des Förderkreises

Pfarrerin Claudia Neuguth 03322 / 42 48 739

Bankverbindung
KKV Kyritz
 IBAN DE 88 5206 0410 0403 9099 13
 BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: - Sanierung Kirche Dallgow -

KIRCHENGEMEINDE ROHRBECK



Gemeindehaus Rohrbeck, Dorfstraße 6
 www.kirche-rohrbeck.de

Vorsitzende des Gemeindegemeinderates
 Elisabeth Fleisch 03322 / 27 56 34

Stellvertretende Vorsitzende
 Pfarrerin Claudia Neuguth

Friedhofsverwaltung i.A.
 Dirk Fischer
 Johann-Sebastian-Bach-Straße 6, 14624 Dallgow
 Telefon: 01590-14 70 696

Bankverbindung
 IBAN DE05 1605 0000 3819 0006 57
 BIC: WELADED1PMB

KIRCHENGEMEINDE SEEBURG



Kirche mit Gemeinderaum
 Potsdamer Chaussee

Die Kirche ist tagsüber geöffnet.
 www.kirche-seeburg.de

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates
 Christoph Müller

Stellvertretende Vorsitzende
 Pfarrerin Claudia Neuguth

Friedhofsverwaltung i.A.
 Dirk Fischer
 Johann-Sebastian-Bach-Straße 6, 14624 Dallgow
 Telefon: 01590-14 70 696

Bankverbindung
 IBAN DE49 1605 0000 3819 0007 38
 BIC: WELADED1PMB